Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 45

Illustration: Baisse
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BAISSE

„Ja, Sie händs ja na guet, liebe Maa . . . . Ich verlüre jetzt jedi Minute meh, als Sie im-e-ne Tag verdiened!"

mer sy» als eine Art Trost von sich zu geben.

Eines Abends erzählte nun ein Stammgast die sensationelle Neuigkeit, der Herr Beli hätte heute Mittag den Herrn Celi bei seiner Frau betroffen und hätte letztern auf der Stelle niedergeschossen. «Es khennt noch schlimmer sy» fügte der Haiggi trocken bei. «Da hört sich aber alles auf!» rief erbost der Schaggi über den Tisch. «He joh perseh» erklärte der Haiggi, «wenns geschter passiert wär, so hätts mich troffe.»

Ein Freund von mir war in Wien auf seiner Hochzeitsreise. Eines schönen abends nach dem Theater winkte er einem Fiaker, um ins Hotel zurückzufahren. Während er seiner Frau beim Einsteigen behilflich war, da klopfte ihm der Kutscher zutraulich auf die Schulter und flüsterte: «Herr Baron, lossens dös Luader laafen und kommens mit mir, i woass eana wos bessers.» -y-

METRO-BAR
ZÜRICH